

Zürcher Oberländer

Samstag, 26. September 2020 | Nr. 224 | CHF 3.80 | www.züriost.ch

Gute Bedingungen für Grüninger Wein

Die Weinernte verläuft optimal. Die Erwartungen von Winzer Daniel Müller an diesen Jahrgang sind hoch. **Seite 3**



Maskenpflicht auf Juckerhof bei «Phase rot»

Die besucherintensive Kürbiszeit steht bevor. Der Juckerhof passt deshalb das Schutzkonzept an. **Seite 2**

Vom Street Racket über Rugby bis hin zum Bob

Morgen findet in Uster das Zürcher Sportfest statt. Lokale Vereine stellen dabei ihre Sportarten vor. **Seite 9**

Redaktion 044 9333333
redaktion@zol.ch
Aboservice 044 9333205
abo@zol.ch
Inserate 044 9333204
inserate@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

ANZEIGE

Ab heute: 6 Tage
FUNDGRUBE
50–80%
Riesen-Auswahl
Sommer / Winter



Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf
043 277 87 87, www.outdoorland.ch
Fundgruben-Schnäppchen nur gegen Bar

Wo Schweizer noch unbehelligt in die Ferien können

Bern Die Länderliste des Bundesamts für Gesundheit wird immer länger: Ab Montag gilt für 59 Staaten und 22 Gebiete nach der Einreise in die Schweiz eine zehntägige Quarantäne.

Langsam wird es wegen des Coronavirus schwierig, eine Herbstferiendestination zu finden, ohne nach der Rückkehr in die Schweiz in Quarantäne gehen zu müssen. Entscheidend für die Quarantä-

nepflicht ist die Liste des Bundes, die beim Zeitpunkt der Einreise in die Schweiz gilt. Darauf finden sich neuerdings neben Portugal auch Grossbritannien sowie die Bretagne in Frankreich und Li-

gurien im Nordwesten Italiens – alles beliebte Ferienziele. Der Bund hat am Freitag diese Liste aktualisiert. Sie gilt ab Montag. Nicht mehr darauf enthalten ist der Kosovo.

Wo kann man nun noch hin angesichts der Tatsache, dass auch viele Länder die Schweiz wegen steigender Fallzahlen zum Risikogebiet erklären? Dazu führt der Bund keine Liste. Un-

serere Übersicht zu allen europäischen Ländern zeigt, wo Schweizerinnen und Schweizer aktuell noch einreisen können – und wo in naher Zukunft eine Quarantäne droht. (zo) **Seiten 18 und 19**

Gemeinderätin will Antworten

Wetzikon Esther Schlatter, Wetziker GLP-Gemeinderätin, hat einen parlamentarischen Vorstoss eingereicht. Darin geht es um die Quartierpläne, die in der Vergangenheit zu reden gaben. Schlatter will zudem Antworten zu Gestaltungsplänen und Testplanverfahren, die noch hängig sind. Auch Klarheit bezüglich missachteten Entscheiden des Gerichts und nicht eingehaltenen Terminen verlangt die Interpellation. Unterschrieben hat diese die gesamte AW-GLP-Fraktion. Es sei nun an der Zeit, dass der Stadtrat transparent über die Geschehnisse informiere, so Schlatter. (zo) **Seite 2**

Steuerfuss soll wieder steigen

Pfäffikon Der Finanzplan der Gemeinde Pfäffikon zeigt weiterhin eine angespannte Situation. Aufgrund der Corona-Pandemie rechnet der Gemeinderat mit einem Einbruch der Steuereinnahmen. Es gilt, ein potenzielles Minus von 3,4 Millionen Franken zu schmälern. Darum soll der Steuerfuss von 110 auf 115 Prozent erhöht werden. Doch auch mit dieser Massnahme kommt die Gemeinde im nächsten Jahr nicht aus den roten Zahlen heraus. So rechnet der Gemeinderat im Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von rund 1,5 Millionen Franken. Weitere Massnahmen seien nicht auszuschliessen. (lcm) **Seite 5**

Ein Stück Amerika mitten in Pfäffikon



Pfäffikon Die schweizweit erste Bikers Base steht mitten im Pfäffiker Industriegebiet. Gestern wurde das Herzensprojekt von Betreiber Marco Caviezel im Beisein vieler Biker-Fans feierlich eröffnet. **Seite 7** Foto: Christian Merz

Umstrittene Personalentscheide treiben Ärzte auf die Strasse

Uster Wie das Spital Uster trennte sich jüngst auch das Spital Bülach von einem anerkannten Chefarzt. Beide Personalentscheide zogen Unmutsbekundungen von Mitarbeitern und Ärzteverbänden nach sich und haben einen gesundheitspolitischen Hintergrund. Kritiker se-

hen die Trennungen als Beleg einer zunehmenden Ökonomisierung des Gesundheitswesens. Heute wird vor dem Bülacher Rathaus eine Demonstration stattfinden, an der auch Ärztinnen und Ärzte des Spitals Uster teilnehmen. Die Corona-Vorkehrungen sind scharf. (bro) **Seite 9**

Schule rechnet mit grossem Minus

Volketswil Die Corona-Krise schlägt sich auf das Budget 2021 der Volketswiler Schule nieder. Die Schulpflege rechnet für das kommende Jahr mit einem Minus von 1,9 Millionen Franken. Die Pandemie ist aber nicht der einzige Grund für den Aufwandüberschuss. (kev) **Seite 8**

Schule auch mit leichter Erkältung

Bern Das BAG schafft Klarheit vor Beginn der Erkältungssaison. Bei leichten Symptomen wie etwa Schnupfen, Halsweh oder leichtem Husten dürfe das Kind weiterhin die Schule oder die Betreuungseinrichtung besuchen, heisst es in den jüngsten Empfehlungen. (zo) **Seite 17**

Terrorermittlungen nach Messerattacke

Paris Bei einer Messerattacke nahe der früheren Redaktion des Satiremagazins «Charlie Hebdo» wurden gestern zwei Journalisten verletzt. Ministerpräsident Jean Castex sprach von einem Zusammenhang mit dem Anschlag 2015 auf die Redaktion von «Charlie Hebdo». (zo) **Seite 20**



Inserate

Rubriken

■ Amtliche Anzeigen	6
■ Kirchliche Anzeigen	6
■ Stellenmarkt	10
■ Todesanzeigen	6
■ Veranstaltungen	10